Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Ir werdt der lent spot
vnd thun ewch grob
pem Wann memo!
Vatters chemen sy mit
Wem dy Zent chumpt
So gedenkt daz an
das ich ewchs gesagt
hann Vnd wem re
pmt der ist gepund
Vnnd den re auff lost
Der ist auff gelost von
wer zwen Poth hatt
der chauff vmb dem
aynen em swert Dy
sprachen Ihus wez
habem zwey hye
Thus sprach re ist ge-
nug Sand petter het
ains Sand Johanns
das ander dy trugen
sy vnd slugen we
mant dannt Dye sw-
ert pedewten dy zwai
gericht Ame d'thung
Dannt er phaffen vnd
Leutbn vnnd wansch
pethrezmen pl Das
swert das das er ab
snand das pedewt
das geystlich gericht
Ame slecht dy tume
das ander dy chrump
snd an dem glaubn
vnd dre vorm gott
chrezemt it

Ihus dre red
volpracht Da
was es abent do ge
Ihus zw dem dperg
mit semen Jungezm
Da lag ein dorff nahmt
pey das hies dr Bett
semam Dar Jm lies
er der Jungern acht
mt sand petter vnd
Sand Johanns vnnd
Jacobn gienng er vo
Dannen vnder den
perugn Do stund ein
garttem Dar Jnn wolt
er der gharzt peytten